

Aladin – ein hilfreicher Geist bei der Recherche

Jörg Hanisch

Als Anfänger in der Beobachtung von Veränderlichen stand ich nach den ersten erfolgreichen Beobachtungen einiger RR-Lyrae Sterne vor dem Problem der Auswertung und der Erstellung einer Lichtkurve. Das Hauptproblem für mich war die Identifikation und die Wahl geeigneter Vergleichssterne.

Schnell merkte ich, dass ich mit Hilfe meiner Planetariumssoftware (ich verwende TheSky 6.0) zwar Vergleichssterne aus dem GSC identifizieren konnte, das Ermitteln der Helligkeit stellte mich aber vor Probleme.

Seit einigen Jahren schon verwendete ich ein Programm, mit welchem online-Abfragen aus der SIMBAD Datenbank und dem Katalog-Service von VizierR möglich waren. Hauptsächlich wurde es zur Identifikation von Objekten auf meinen CCD-Bildern verwendet um nicht gleich bei jedem unbekanntem Nebelfleckchen ob einer neuen Kometenentdeckung in Jubel auszubrechen.

Das Programm heißt Aladin und wird vom Centre de Données astronomiques de Strasbourg kostenlos zur Verfügung gestellt. Mit ein paar Mausklicks ist es so möglich, für ein Bestimmtes Gebiet alle Verfügbaren Kataloge über SIMBAD und VizierR abzufragen und zu Visualisieren.

Aladin kann entweder als Applet direkt Online oder als Programm von der Festplatte verwendet werden. Zu finden auf der Seite: <http://aladin.u-strasbg.fr/aladin.gml> .

Aladin bietet für den interessierten Anwender eine riesige Fundgrube an Informationen. Ich möchte an dieser Stelle aber nur einmal kurz beschreiben, wie man schnell zu einer Übersichtskarte mit Vergleichssterne für einen bestimmten Veränderlichen kommt. Der Stern TZ Aur dient hierzu als Beispiel.

Aladin wird gestartet. Im Hauptfenster klickt man auf „LOAD“ und der „Server selector“ öffnet sich. Dort klickt man auf den Button „All Vizier“, gibt in dem Feld „Target“ für das Beispiel „TZ AUR“ ein und klickt auf „Submit“.

Nun werden die verfügbaren Kataloge des VizierR angezeigt. Für die Ermittlung der Helligkeit der Vergleichssterne wähle ich meist die Kataloge „I/259 The Tycho 2 Catalogue (hog+2000)“ und „I/239 The Hipparcos an Tycho Catalogues (ESA 1997)“. Letzterer enthält Johnson V-Helligkeiten. Mit einem Klick auf „Submit“ wird der Katalog in Aladin geladen und visualisiert (Bild 1).

Nun reicht ein einfacher Klick auf einen markierten Stern und man erhält alle verfügbaren Daten in einem neuen Browserfenster angezeigt.

Natürlich kann Aladin noch viel mehr! Aber das möge ein jeder selbst herausfinden.

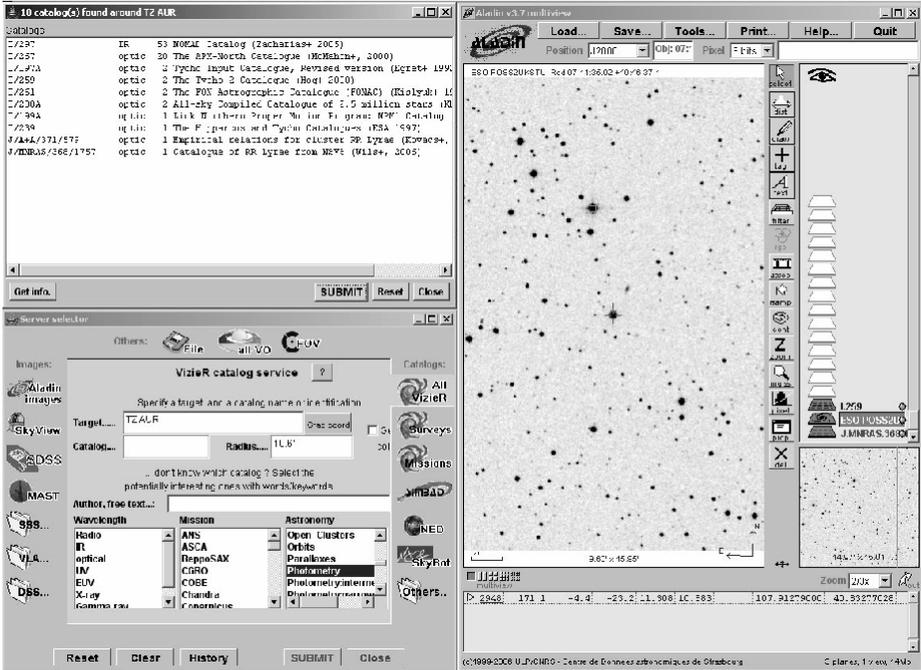


Bild 1: Aladin Hauptfenster, Server-Selector und Katalogauswahl